

<https://uncutnews.ch/verblueffende-tatsache-daten-der-behoerde-bestaetigen-dass-die-covid-impfung-die-lebenserwartung-um-mindestens-24-jahre-verkuerzen-kann/> 1.11.2023

Verblüffende Tatsache: Daten der Behörde bestätigen, dass die COVID-Impfung die Lebenserwartung um mindestens 24 Jahre verkürzen kann. Die langfristigen Folgen der Covid-19-Impfung werden jetzt erkannt.....

Die neuesten Daten der Cleveland Clinic und die neuesten US-Daten, die von [Josh Stirling](#), dem Gründer von Insurance Collaboration to Save Lives und ehemaligen Versicherungsanalysten auf Platz 1, analysiert wurden, zeigen einen wirklich beunruhigenden Trend.

Die Gesundheitsschäden, die durch jede Impfdosis verursacht werden, nehmen mit der Zeit nicht ab. Er setzt sich auf unbestimmte Zeit fort. Tatsächlich zeigen die CDC-Daten zur Gesamtmortalität, dass jede Impfstoffdosis die Sterblichkeit im Jahr 2022 um 7 % im Vergleich zur Sterblichkeit im Jahr 2021 erhöht.

Wenn Sie also 5 Dosen erhalten haben, war die Wahrscheinlichkeit, im Jahr 2022 zu sterben, um 35 % höher als im Jahr 2021. Wenn Sie nur eine Dosis erhalten haben, war die Wahrscheinlichkeit, im Jahr 2022 zu sterben, um 7 % höher als im Jahr 2021. Wenn Sie nicht geimpft sind, ist die Wahrscheinlichkeit, im Jahr 2022 zu sterben, nicht höher als im Jahr 2021.

Die CDC-Daten zur Gesamtsterblichkeit zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit, dass eine geimpfte Person stirbt, mit jedem Jahr um 7 % PRO IMPFUNG UND JAHR steigt. Das ist ein langsam wirkendes genetisches Gift.

Wenn sich die Menschen von der ersten Impfung erholen würden, hätte die Impfung nicht genau die gleiche Wirkung wie die fünfte Impfung (nämlich einen Anstieg der Sterblichkeit um 7 %). Das ist das langfristige Problem. Die Menschen erholen sich nicht von den durch die Impfungen verursachten Schäden in Form einer erhöhten Sterblichkeit.

<https://expose-news.com/2023/10/30/24-year-lifespan-reduction-c19-vaccination/>

<https://uncutnews.ch/auf-diese-weise-hat-pfizer-alles-vor-den-aufsichtsbehoerden-verheimlicht/> 2.11.2023

Auf diese Weise hat Pfizer alles vor den Aufsichtsbehörden verheimlicht. Der Pharmakonzern Pfizer, bekannt für seine Corona-Impfstoffe, hat im dritten Quartal einen Milliardenverlust erlitten. Medienberichten zufolge hängt dies mit einem Einbruch der Nachfrage nach Corona-Impfstoffen zusammen. Der Konzern verbuchte im abgelaufenen Quartal einen Verlust von rund 2,3 Milliarden Euro. Das Unternehmen hatte zuvor vor enttäuschenden Gewinn- und Umsatzzahlen gewarnt, weil das Interesse an Auffrischungsimpfungen zurückgegangen sei.

Der Schriftsteller und Lehrer Hans Sipel fragt sich, wo die Zeiten geblieben sind, in denen der Journalismus seinen Job gemacht hat. „Die Schlagzeile müsste natürlich lauten: ‚Pfizer erleidet erhebliche Verluste, jetzt, wo klar ist, dass das Unternehmen medizinische Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen hat‘“.

Inzwischen trudeln immer mehr Berichte über Pfizers Vorgehen während der Corona-Periode ein. Eine Analyse, die im International Journal of Vaccine Theory, Practice, and Research veröffentlicht wurde, ergab, dass Pfizer und BioNTech Daten über Todesfälle bei Impfstofftests verheimlicht hatten, um die Zulassung des Impfstoffs zu erhalten.

Pfizer und BioNTech meldeten die Todesfälle erst, nachdem die US-Arzneimittelbehörde FDA den Impfstoff bereits zugelassen hatte. Die Impfstoffhersteller verschwiegen auch, dass viele Probanden die Studie abgebrochen hatten.

So gelang es Pfizer beispielsweise zu verschleiern, dass die Teilnehmer, die den Impfstoff erhielten, ein 3,7-mal höheres Risiko hatten, an einem kardiovaskulären Ereignis zu sterben, als diejenigen, die ein Placebo erhielten.

Nach Angaben der Autoren handelt es sich um die erste unabhängige Untersuchung der [Originaldaten](#) der Pfizer-Impfstoffstudie.

Insgesamt nahmen 44.060 Personen an den sogenannten Trials teil. Die Forscher untersuchten 38 Todesfälle, die sich zwischen dem 27. Juli 2020 und dem 13. März 2021 ereigneten.

Die Impfstoffforschung verlief alles andere als normal. Nach Woche 20 gab die FDA den Impfstoff für den Notfall frei. Danach durften die Probanden der Placebo-Gruppe in die Impfstoff-Gruppe wechseln, um ihre erste Impfung zu erhalten.

<https://derstatus.at/corona/brasilien-corona-impfzwang-fur-babys-ab-6-monaten-sonst-kein-kindergeld-1672.html> 1.11.2023

Brasilien: Corona-Impfzwang für Babys ab 6 Monaten - sonst kein Kindergeld

Die Pläne standen schon länger im Raum, nun ist es fix: Wer in Brasilien jegliche Sozialleistungen für seine Kinder empfangen will, muss sicherstellen, dass sie die experimentellen Corona-Spritzen in Empfang nehmen. Bedenkt man, dass etwa die Hälfte der brasilianischen Bevölkerung auf Transferzahlungen aus dem "Bolsa Familia"-Programm angewiesen ist, kommt es einer Impfpflicht insbesondere für ärmere Brasilianer gleich. Die offizielle Begründung der Lula-Regierung für den Schritt ist haarsträubend.

Ohne vollen Impfpass kein Kindergeld

Als Luiz Inácio Lula da Silva das Programm während seiner ersten Präsidentschaft vor 20 Jahren ins Leben rief, galt es geradezu als revolutionär. Es sollte auch den ärmsten Familien im sozial tief gespaltenen Land ein würdevolles Leben ermöglichen. Und wurde entsprechend angenommen: Im Jahr 2018 etwa profitierten fast 14 Mio. Familien davon. Über eine Magnetkarte ermöglicht es den Zugang zu Bildung, billigem Schulesen, Leistungen der öffentlichen Gesundheit, Sozialhilfe und weiteren Transferleistungen. Das Modell wurde gerade in Schwellenländern als wirkungsvolles Vorbild zur Armutsbekämpfung gesehen.

Doch von Anfang an hatte das System einen Haken: Das Ganze ist analog zu Sozialkreditsystemen an gewisses gesellschaftliches Wohlverhalten

geknüpft. Schon seit Jahren steht die Auszahlung von "Bolsa Familia"-Leistungen nämlich nur Familien zu, deren Kinder alle Impfungen des "Nationalen Impfprogramms" vorweisen können - [Präsident Bolsonaro hatte diese Voraussetzung ausgesetzt](#). Bislang schrieb der brasilianische Staat daher 13 Pflicht-Impfserien vor: Tuberkulose, Hepatitis B, Pneumokokken, einen Fünffachimpfstoff gegen Diphtherie-Tetanus, Polio mehrfach, Rotavirus, Gelbfieber, Masern-Mumps-Röteln, Meningokokken, Influenza, eine MMR-Windpocken-Kombiimpfung und Hepatitis A.

Corona-Impfpflicht für Kleinkinder

Ab kommendem Jahr kommt als 14. Pflichtimpfung für die Teilnahme am "Bolsa Familia"-System nun zumindest eine Dosis der experimentellen Corona-Impfstoffe hinzu. Die dahingehende Verpflichtung beginnt bereits bei Babys ab sechs Jahren und reicht bis zum fünften Lebensjahr. Laut dem kritischen Wissenschaftsjournalisten Simon Goddek sollen die Sanktionen aber nicht nur den Ausschluss aus dem Sozialsystem betreffen. Zudem droht den Eltern eine hohe Geldstrafe - und im Ernstfall womöglich sogar die Wegnahme ihrer Kinder durch die Jugendämter. Dabei war eine Corona-Erkrankung schon beim Wildtyp für nahezu harmlos, bei der milden Omikron-Variante umso mehr.

<https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2023/lauterbach-corona-impfen/> 1.11.2023

Lauterbach kritisiert Deutsche wegen Impf-Boykotts

Der neue Corona-Impfstoff ist ein Ladenhüter. Das ärgert den Gesundheitsminister. Denn 25 Millionen Dosen sind bestellt. Lauterbach droht ein finanzielles Fiasko.

BERLIN. Erneut hat Bundesgesundheitsminister [Karl Lauterbach \(SPD\)](#) die Einwohner Deutschlands zur Corona-Impfung aufgerufen. Auf X klagte er: „Leider ist die Impfbereitschaft gegen Covid derzeit viel zu gering. Nur ein Bruchteil der Risikogruppen hat den neuen angepaßten Impfstoff bisher genutzt.“

Im Spiegel bedauerte er zudem, daß „trotz Pandemie und Aufklärungskampagnen“ die Bedeutung der Auffrischung der

Coronaimpfung „stark unterschätzt“ werde. Lauterbach rief alle Risikogruppen und Ältere auf, das nachzuholen und am besten mit einer Grippeimpfung zu kombinieren.

Lauterbach steht unter ökonomischem Druck

Der Gesundheitsminister warnte vor „schweren Krankheitsverläufe und Folgeerkrankungen“, wenn man sich nicht impfen lasse. Auch das Long-Covid-Risiko werde durch die Impfung gesenkt. Der Appell ist offenbar auch schwerem ökonomischem Druck geschuldet.

Denn laut Robert Koch-Institut haben bisher lediglich 2,5 Millionen Personen eine dritte oder mehr Auffrischimpfungen erhalten. Doch das Gesundheitsministerium sitzt aktuell auf 14,1 Millionen Impfdosen, die noch Lauterbachs Vorgänger Jens Spahn (CDU) für diesen Herbst bestellt hatte. Hinzu kommen – vorbehaltlich der Zulassung durch die Europäische Kommission – weitere 10,6 Millionen Impfstoffdosen des Herstellers Novavax.

Wann die genau ausgeliefert werden, verhandele das Bundesgesundheitsministerium nach eigenen Angaben derzeit noch mit dem Hersteller. Bleibt die Impfbereitschaft der Deutschen so gering wie aktuell, entsteht dem Steuerzahler ein Millionenschaden. (fh)

https://www.epochtimes.de/wirtschaft/mit-pfizer-geht-es-bergab-pharmariese-schliesst-zwei-einrichtungen-in-den-usa-a4464320.html?utm_source=social&utm_medium=evaherman 1.11.2023

Mit Pfizer geht es bergab: Pharmariese schließt zwei Standorte in den USA
Die Nachfrage nach Corona-Impfstoffen geht stark zurück, das bekommt auch Pfizer zu spüren. Zum Leidwesen vieler Mitarbeiter muss das Unternehmen zwei seiner Zweigstellen schließen.

Der Pharmariese Pfizer hat bestätigt, dass er im Rahmen einer Kostensenkungsmaßnahme zwei seiner Einrichtungen in North Carolina (USA) schließen wird. Noch vor Kurzem gab der Konzern bekannt, dass die Verkäufe seines Corona-Impfstoffs und anderer Produkte zurückgehen würden.

Das Unternehmen teilte gegenüber mehreren lokalen Medien mit, dass es seine Standorte in Durham und Morrisville schließen wird. Die Schließungen seien Teil der Bemühungen, „effizienter und effektiver zu arbeiten“. Pfizer betreibt weiterhin seine größten Anlagen in North Carolina, darunter zwei in Sanford und eine in Rocky Mount. Es ist nicht klar, wie viele Arbeitnehmer davon betroffen sind und entlassen werden. Die Epoch Times hat das Unternehmen um eine Stellungnahme gebeten.

<https://auf1.info/neuseeland-maori-regierung-verurteilt-premierminister-und-untersagt-mrna-gentherapien> 28.10.2023

Neuseeland: Maori-Regierung verurteilt Premierminister und untersagt mRNA-Gentherapien

Die [Wakaminenga Maori Regierung \(WMG\) in Neuseeland](#) hat kürzlich [Premier Chris Hipkins, weitere Minister, Beamte und 118 Parlamentarier zu Gefängnisstrafen](#) verurteilt. Der Vorwurf lautet: Straftaten gegen die Menschlichkeit in der Kategorie Völkermord im Zusammenhang mit der Covid-Pandemie und Unterstützung dieser Straftaten.

Die Maori-Regierung untersagte zudem generell ab sofort den Einsatz von mRNA-Gentherapien auf ihrem Territorium. Ebenso den [Import, Verkauf und die Anwendung der mRNA-BioNTech-Medizintherapie und deren Derivate.](#)

Unklar ist, ob das Gerichtsurteil schlagend wird. Die Jurisdiktion der Maori ist äußerst kompliziert mit dem Neuseeland-Recht verwoben. Die vier Hauptangeklagten sind der amtierende Premier Christopher Hipkins. Der erdreistete sich noch vor einem Monat zu sagen, [niemand in Neuseeland sei zur Impfung gezwungen worden, jeder habe seine Wahl treffen](#) können. Ebenso verurteilt wurde Andrew Little, Gesundheitsminister, Minister für die „Waitangi“-Verträge der Maori und Minister für Geheimdienste. Ebenso der Ex-Generaldirektor für öffentliche Gesundheit, Ashley Bloomfield, der u.a. für die Impfkampagne zuständig war. Ebenso der Gruppenmanager der Arzneimittelbehörde Medsafe, Christopher James. Die Verurteilten waren zu keiner der Vorverhandlungen

erschienen. Das Urteil gegen sie wurde in Abwesenheit verkündet und lautet 10 Jahre Haft. 118 Parlamentarier, wurden für ihre Unterstützung der Hauptangeklagten zu Gefängnisstrafen zwischen drei und zehn Jahren verurteilt. [Zusätzlich erhielten sie Geldstrafen, ein Verbot künftig ein öffentliches Amt zu bekleiden und ein Verbot, das Land zu verlassen.](#)

Verbot von Gen-Therapien

Mit Wirksamkeit vom 17. Oktober d.J. hat die Maori-Regierung den [Import, Verkauf und die Verwendung von mRNA BioNTech Medizintechnologie und deren Derivate verboten.](#) Denn jetzt wisse man, dass die als „sicher und wirksam“ beworben mRNA-Impfstoff schädlich für das menschliche Leben sind. [Das Verbot \(Rahui\) gilt generell für alle mRNA-Gentherapien.](#)